

Vernetzung und individuelle Freiheit - Wieviel Netz braucht ein Mensch?

22.–23. November 2013

Grußwort Dachverband Gemeindepsychiatrie – Kay Herklotz

Sehr geehrte Frau Dr. Hauth, sehr geehrter Herr Dr. Mönter,
sehr geehrter Vorstand und sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum 10 jährigen Jubiläum ihres Vereins für Psychiatrie und seelische Gesundheit vom Vorstand des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie, insbesondere auch von unserem Vorsitzenden, Herrn Wolfgang Faulbaum-Decke, überbringen. Ich bin sehr beeindruckt von dem Programm, welches sie hier auf die Beine gestellt haben und bin mir sicher, dass es eine spannende und vernetzende Veranstaltung werden wird.

Ich freue mich sehr, hier zu sein.

Damit könnte ich jetzt eigentlich schon aufhören... - wenn diese Einladung zu einen Grusswort nicht ein deutliches Weiterfortschreiten im bundesdeutschen Netzwerkaufbau zur Verbesserung der Lebens- und Behandlungssituation psychisch erkrankter Menschen und ihrer Familien markieren würde.

Dazu möchte ich einige Anmerkungen machen:

Der Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit e.V. –ist ein Verein der von ärztlichen Kollegen im ambulanten Feld gegründet wurde.

Ausgangspunkt waren sich verändernde Behandlungskonzepte, ein sich abzeichnendes wandelndes Arzt-Patienten-Verhältnis – und wie auch aus ihrem Programm ersichtlich, eine Verbindung zur italienischen Psychiatriereform - die auch die Träger der Gemeindepsychiatrie entscheidend prägte.

Die Umsetzung und lebensweltorientierte Weiterentwicklung aller Hilfen für und mit psychisch erkrankten Menschen und ihren Angehörigen, sowohl in der Praxis als auch in der wissenschaftlichen Diskussion, ist uns als bundesweit und europaweit vernetzten gemeindepsychiatrischen Verband ein zentrales Anliegen. Daher engagieren sich die Trägerorganisationen des Dachverbandes mit vielfältigen Hilfen in der Gemeinde, vor Ort in der Lebenswelt der Betroffenen.

Wir fördern Entwicklungen, die zeitgemäß sind und dem gesellschaftlichen Wandel entsprechen. Und das bedeutet, künftig die Hilfen noch stärker am individuellen Bedarf des jeweiligen Menschen auszurichten. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass eine Leistungsgewährung unabhängig vom Ort der Leistungserbringung umzusetzen sein muss.

Wir engagieren uns sozialpolitisch um den politischen Willen zur Veränderung der Leistungssysteme zu fördern. Den Willen zur Umsetzung nachhaltiger, lebensweltorientierter und damit in der Folge ökonomischer Systeme.

Das erfordert Mut und stärkende Partnerschaften.

Dafür steht der Dachverband Gemeindepsychiatrie und seine Mitgliedsorganisationen zur Verfügung
Soviel in aller Kürze zu uns.

Der DACHVERBAND Gemeindepsychiatrie vertrat bis zu seiner Satzungsänderung im Jahr 2011, 35 Jahre lang die ambulant tätigen – nicht ärztlichen - Leistungsanbieter im Feld der lebensweltorientierten Hilfen.

Durch den Aufbau Integrierter Behandlungsnetzwerke und einer breiten Diskussion um Lebensweltorientierung und Personen- statt Institutionszentrierung wurde unser Blick auf mögliche Kooperationspartner weiter, so dass wir diese nun auch als Mitglieder gewinnen möchten. Der VPsG hat als bundesweit erstes ärztliches Netzwerk den Kontakt zu uns gesucht. Der Erstkontakt – der Aufbau erster Fäden zur Netzwerkspinnung mit dem VPsG gestaltete sich schon schnell sehr fruchtbar.... Aus anfänglichem „Fremdeln“ sind gemeinsame Interessen und Schwerpunktsetzungen zu zentralen Inhalten geworden. Der VPsG und die PIBB sind inzwischen Mitglied im Dachverband Gemeindepsychiatrie und arbeiten aktiv in der BAG Integrierte Versorgung mit.

Weitere ärztliche Netze, MVZ und andere Organisationen sind uns herzlich willkommen .

Aus der “Schnittstellendiskussion“ mit Ihrem Ärztenetzwerk ist eine gemeinsame inhaltliche Diskussion um die Qualität der ambulanten Netzwerke für die betroffenen Menschen geworden. Viele gemeinsame Anknüpfungspunkte wurden gefunden. So ist nach einigen „Böen“ um die Ausgestaltung Berliner Trägerkooperationen inzwischen die Diskussion um zentrale Fragen der Ausgestaltung von Lebenswelt, Personenzentrierung und Sozialaumbefugnis im stetigen Aufwind begriffen.

Davon profitieren die Patienten und Nutzer.

So bemühen wir uns gemeinsam um die Umsetzung der fachlichen Forderung: Psychotherapeutische Kompetenz muss in ambulante Behandlungs- und Hilfenetzwerken vorgehalten werden können. Dies ist ein künftiges Qualitätsmerkmal der Integrierten Versorgung im Netzwerk der Hilfen!

Die gemeinsame Übernahme von Versorgungs- und Behandlungsverantwortung, in der Netzwerke der Fachärzte, Hausärzte und auch der Psychotherapeuten eine wichtige Rolle im Ambulanten Feld spielen, muss in einem verbindlichen Netzwerk gemeinsam mit Trägern der Gemeindepsychiatrie, Soziotherapeuten und Ambulanten Pflegediensten vorgehalten werden. Dabei ist für alle Professionen die Veränderung ihrer bisherigen beruflichen Identität eine wichtige Zukunftsherausforderung, um neue fachliche Anknüpfungspunkte zu entwickeln.

So hat sich der VPsG seit 2005 durch die Übernahme von Verträgen zur Integrierten Versorgung ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeit für die Verbesserung psychiatrischer Versorgung eröffnet. Die vertragliche Verantwortung hierfür wurde schon bald (2008) auf die Managementgesellschaft des VPsG, die „PIBB –Psychiatrie Initiative Berlin Brandenburg“ übertragen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die vielfältigen Anforderungen, die z.B. durch die verschiedenen

Integrierten Versorgungsverträge mit unterschiedlichen Krankenkassen entstehen, zu bündeln und umzusetzen.

Damit sind sie für die Zukunft gut aufgestellt, um bedürfnisorientiert und nachhaltig zu wirken, und um die Ziele aus den Integrierten Versorgungsverträgen umzusetzen.

Bei allen Gemeinsamkeiten streiten wir sowohl mit unseren Mitgliedern als auch mit den Vertretern der Kliniken, der Kostenträger und der Politik weiter um die beste Form einer lebensweltorientierten Behandlung. Und wir werben um ein tragfähiges partnerschaftliches Miteinander auf gleicher Augenhöhe. Dabei ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen, die Schaffung verbindlicher Hilfestrukturen in regionalen Netzwerken, die Messung der Wirkung unserer Interventionen, sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure auf gleicher Augenhöhe unser Ziel.

Wir freuen uns, mit dem VPsG einen Mitstreiter für diese Ziele gefunden zu haben.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

Henry Ford prägte den Beginn der Vernetzung mit folgenden Worten:

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Ich wünsche Ihnen und uns eine spannende und interessante Veranstaltung.